

# Blankeneser Kirche am Markt

April | Mai 2018

## Auf innere Peilung gehen

Pfingsten, das heißt: glauben für Fortgeschrittene. Heißt: auf innere Peilung gehen, der Resonanz Gottes in unserem Herzen nachspüren und ihr dann folgen. Lernen, die Geister selber zu unterscheiden und die Stimme Gottes aus den vielen Stimmen herauszuhören, die uns ansprechen und beanspruchen. „Wenn ihr mich wahrhaftig sucht, werde ich mich von euch finden lassen“, das bleibt die Verheißung Gottes, die Erfahrung Jesu und sein Vermächtnis. Und uns bleibt, darauf zu vertrauen und es selbst zu versuchen. Wie er. Immer wieder neu. Mit dem Tröster an unserer Seite, mit dem Geist, der es uns manchmal so unglaublich leicht macht, einander zu verstehen, zu lieben, sich zu versöhnen, zu leben, wie wir gemeint sind, als Kinder Gottes.

An Jesus können wir es ablesen, in seinen Augen unser Ansehen finden, in seiner Wertschätzung unsere Würde, unverdient und unverlierbar. Unantastbar, geborgen und verbürgt durch ihn.

Von ihm können wir Gottvertrauen lernen – an seinem Weg ablesen, wie die Generalkarte auch unseres Lebens mit Gott aussehen kann. Der Rest ist Übung, Dranbleiben, es neu

versuchen, dieses Vertrauen, immer wieder. Das Feintuning bleibt uns dabei nicht erspart, die Übersetzung in mein ganz persönliches Leben, in die ganz persönlichen Aufgaben meines Weges, in das, was ich zu lernen habe unterwegs.

Aber Pfingsten erinnert uns daran und schickt uns den Anstifter Gottes dazu: den Verbinder, den Verbündeten seiner Liebe, damit Gemeinschaft hier bei uns gelingt und wir unseren Horizont füreinander öffnen, einander verstehen, obwohl wir verschiedene Sprachen sprechen und unterschiedliche Wege gehen. Damit bunt bleibt, was nie schwarz-weiß gemeint war.

Wir brauchen den Geist Gottes, diese geheimnisvolle Verbindung zwischen Himmel und Erde, die man nur erfahren, aber nicht fassen kann. Die man bei Jesus Christus und seiner Nachfolge immer wieder in flagranti in Aktion sehen, aber nicht bannen oder vorzeigen kann.

In Wahrheit sind wir: tief geliebt, zur Liebe fähig und dazu berufen, wahrhaft frei. Der Geist Gottes lehrt uns, es auch zu leben. Amen.

*Pastorin Christiane Melchior*

Ausschnitt aus dem Genter Altar von Jan van Eyck in der St.-Bavo-Kathedrale, um 1435



## Ein Jahr Gemeinde hilft! *Zeitstifter* Gewinn für Sender und Empfänger

„Mein Wunsch als 80-jährige Single-Frau bleibt es, Kontakte zu Menschen aus verschiedenen Generationen zu pflegen. Meine Familie lebt im Ausland. Da bin ich dankbar und froh, dass mich seit einigen Monaten Zeitstifter besuchen.“ So wie Frau T. freuen sich auch viele andere Blankeneserinnen und Blankeneser über diese Initiative der Gemeinde. Seit nunmehr einem Jahr verschenken Ehrenamtliche einen Teil ihrer Zeit an Mitmenschen – jede/r auf eigene Weise und in selbstbestimmtem Maß. Langfristige Besuchspatenschaften oder Kurzeinsätze auf Anfrage und nach Bedarf: Alles ist möglich und vieles wird gebraucht. Ihre Motivation, sich in dem Projekt zu engagieren, fasst eine Zeitstifterin so zusammen: „Zwei Menschen, die sich treffen: Der eine braucht Hilfe, manchmal auch nur zur Selbsthilfe. Der andere, der kommt, versucht zu verstehen, um was es dabei geht und – noch viel wichtiger – zu erfahren, um was es bei diesem Menschen wirklich geht. Ich denke zuerst nie, dass ich eine Hilfe bin. Ich denke eher: Da ruft jemand, ist mutig genug zu rufen. Und ich will ihn hören, hinhören, zuhören. Um dann zu entscheiden: Kann ich in irgendeiner Form helfen? Will er/sie überhaupt Hilfe oder eher mein Dasein, Zuhören, Erreichbarsein?“

Das Zeitstifter-Team ist bunt und freut sich über weitere Facetten. Bei den regelmäßig stattfindenden Austauschtreffen wächst die Gruppe zusammen und Schulungen bieten die Möglichkeit, Neues zu lernen. Ein Engagement bei den Zeitstiftern ist ein Gewinn für alle Beteiligten.

„Es erstaunt mich jedes Mal wieder, wie schön es ist, etwas zu geben, und wie erfüllend, wenn jemand es wertschätzt und sich darüber freut“, sagt eine, die schon länger dabei ist. Ihr ist auch anvertraut worden, wie schwer der Griff zum Telefon manchmal fällt. Eine ältere Dame erzählte ihr: „Es ist ja doch auch ein Eingeständnis von Angewiesensein, ein Schritt, zu zeigen und zu sagen: Manches, was bisher immer allein ging, geht nicht mehr, ich brauche Unterstützung in meinem Alltag. Oder einzugestehen, dass man sich mehr Kontakt wünscht. Man lässt sich in die Karten schauen, wenn man das zugibt. Und damit habe ich mich schwer getan am Anfang. Zum Glück habe ich irgendwann beherzt angerufen und mich schließlich sehr gefreut. Denn seitdem bin ich noch einmal ganz anders in Kontakt mit meiner Gemeinde gekommen. Ich habe jemanden kennen gelernt, der mich regelmäßig besucht. Es ist einfach rundum gelungen. Wie gut, dass ich die Hürde genommen und angerufen habe. Wie gut, dass es dieses Angebot gibt! Wenn ich Freundinnen davon erzähle, sagen sie manchmal: ‚Doch, das hört sich gut an, aber ob ich es in Anspruch nehmen sollte, ich weiß nicht.‘ Ich wusste es auch nicht, bis ich es ausprobiert habe. Ich kann es nur empfehlen.“

Wenn Sie Lust haben, Teil des Zeitstifter-Teams zu werden, oder darüber nachdenken, ob Sie einen Zeitstifter kennen lernen und es einfach ausprobieren möchten, dann nehmen Sie doch Kontakt mit uns auf!

Daniela Santema, Koordinatorin Gemeinde hilft! *Zeitstifter*  
Tel. 866250-35, zeitstifter@blankenese.de | www.zeitstifter.de



## Halte den Koffer bereit!

Meine Großmutter hatte ihn noch: den Koffer für alle Fälle. Damit meinte sie, der Blitz könne bei Gewitter einschlagen und sie wolle ihre wichtigsten sieben Sachen parat haben, falls sie das Haus überraschend verlassen müsse. Ich fand das als Kind immer drollig. Es ist tatsächlich passiert. Diese simple Vorsorge hat ihr damals sehr geholfen.

So einen „Notfallkoffer“ vorzubereiten, ist im auch Alter eine gute Idee. Bei einer plötzlichen Erkrankung, einem Sturz – er kommt immer dann zum Einsatz, wenn es schnell gehen muss und gerade niemand aus der Familie oder dem Freundeskreis zur Hand ist, um nach den Unterlagen zu fahnden, die wichtig sein könnten. Und wenn er nicht gebraucht wird – umso besser.

Was muss hinein, in einen solchen Koffer? Keine Angst und keine Scheu, wir Zeitstifter helfen Ihnen dabei! Mit Ihnen suchen wir die notwendigen Dinge zusammen und packen diesen kleinen Koffer. Gut auffindbar im Fall der Fälle, bekommt er seinen Platz in der Wohnung.

Sie werden befreit sein, wenn Sie es mit uns in Angriff genommen haben. Nebenbei bekommen Sie ein Gefühl dafür, wie wichtig Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, eine Liste der nahen Angehörigen, der behandelnden Ärzte, der verordneten Medikamente etc. sind. Denn auch diese Unterlagen gehören in den Koffer. Sprechen Sie uns einfach an und machen Sie einen Termin mit uns.

Daniela Santema, Koordinatorin Gemeinde hilft! *Zeitstifter*,  
Tel. 866250-35, zeitstifter@blankenese.de | www.zeitstifter.de

## Ältere Menschen besuchen und begleiten

Mo 4. + 11. + 18. + 25. Juni, 18–21 Uhr | MW 64 Souterrain

Wo finde ich eine geeignete Einrichtung oder hilfreiche Ansprechpartner? Welche Herausforderungen begegnen mir im Kontakt zu Menschen, die an Demenz erkrankt sind? Solche und ähnliche Fragen beantwortet ein Orientierungskurs für Ehrenamtliche, die sich für ältere Menschen engagieren oder über ein Engagement nachdenken. An vier Abenden im Juni wird ein solcher Kurs, konzipiert vom Aktivoli-Landesnetzwerk, in Kooperation mit Gemeinde hilft! Zeitstifter erstmals in unserer Gemeinde angeboten. Teilnehmende bekommen Einblicke in die Praxis und Gelegenheit, sich unverbindlich zu informieren. Leitung: Heidrun Wörle.

Um Anmeldung wird gebeten bis Freitag, 25. Mai bei Daniela Santema,  
Tel. 866250-35, zeitstifter@blankenese.de | www.aktivoli.de

## Angesicht



### Christin Schmidt

geboren 1956, Mutter von zwei Kindern und Großmutter von drei Enkelkindern | neben der beruflichen Tätigkeit seit ca. 15 Jahren im Ehrenamt für die Gemeinde und seit Oktober 2017 im Emmaus Hospiz tätig

*Liebe Christin Schmidt, für mich sind Sie das fröhlichste Gesicht in der Kirchengemeinde und zum Glück sehe ich es oft, wenn ich einmal da bin.*

Ja, die Kirche ist für mich eine Heimat. Ich tue ein bisschen so, als „gehöre“ sie mir. Seit vielen Jahren bin ich in der Gruppe, die die Blumen bereitet, und ich fühle mich in diesem leeren Kirchenraum so wunderbar. Oft setzen wir aus dem Blumenteam uns noch in die erste Reihe und freuen uns – wie ein kleiner Gottesdienst. Im Anschluss, auf dem Markt, treffe ich oft Menschen aus der Gemeinde, wir sprechen über vieles, sind froh über die Begegnungen. Es ist wie ein kleiner Kosmos: die Küsterhilfe, die Gespräche, die mir auch oft Seelsorge sind, die vielen Angebote der Kirche. Und darüber steht die Gemeinschaft in allen ihren Facetten, auch ihren „Schattenseiten“. Ich fühle eine Nähe zu allen, die dort kommen – das ist für mich eine Gotteserfahrung. Es ist auch so wunderbar, bei der Austeilung des Abendmahls Menschen in die Augen sehen zu dürfen. Mir geht es in diesen Momenten richtig gut.

*Und das strahlen Sie aus. Seit einem halben Jahr helfen Sie im Hospiz, wie geht es Ihnen dabei?*

Es geht mir dabei gut, aber ich möchte zuerst meine Aufgabe beschreiben: Ich helfe 14-tägig, den Gästen des Hospizes ein individuelles Frühstück zuzubereiten und auszuteilen. In diesem Rahmen ergeben sich meine Begegnungen mit den Menschen dort. Es ist sehr schön, wenn dabei auch Gespräche entstehen.

*Unter Hospiz verstehen viele Menschen Leid ...*

Natürlich ist es Leid, ausweglos in dem Sinne, dass es keine Perspektive auf ein Leben hier gibt. Aber leidvoll ist für mich die Begegnung mit den Gästen nicht. Im Gegenteil, sie strahlen oft so viel Kraft und auch Freude aus. Vielleicht, weil sie kraftvoll den Moment leben und sich nicht auf eine Zukunft fixieren. Die Atmosphäre im Hospiz ist hell und freundlich. Überall sind frische Blumen dekoriert, es gibt herrliches Essen und die Gespräche untereinander sind nicht von Leid dominiert. Sicher kommt mal der Einwand „Es tut mir weh“ oder „Ich hätte so gerne meine Enkelkinder aufwachsen sehen.“ Aber es geht in den Gesprächen oft auch um Belange des Tages. Dennoch bin ich dankbar für die Supervision, die wir ehrenamtliche Helfer erhalten.

*Wie ist Ihr Gottesbild?*

Ich habe kein konkretes. Aber wenn ich z. B. jetzt so rausgucke und ich sehe in dieser kalten Luft schon die Knospen und damit sich entwickelndes Leben, dann kommt das für mich von einer Kraft, die mich sprachlos macht. Darin steckt eine

Schöpfung. Auch in den Augen meiner Enkelkinder sehe ich die Tiefe einer Schöpfung.

*Wenn Sie die politische und klimatische Welt heute sehen, haben Sie Angst um die Zukunft?*

Ja, habe ich schon. Aber es hat wohl immer große Veränderungen gegeben, nur heute können wir vieles wissenschaftlich vorausberechnen. Ich vertraue darauf, dass diese Welt nicht zu Ende geht. Sicher wird es künftig nicht mehr so komfortabel sein wie heute. Ich mache mir schon darüber Gedanken, wie meine Enkelkinder sich diesen Veränderungen anpassen können. Doch jedes Kind, das geboren wird, ist auch ein positiver Schritt in die Zukunft. Ich bin ein „gefühlsgläubiger“ Mensch, und in Gottvertrauen sage ich mir: „wird schon“. Aber die Ohnmacht der Politiker erschreckt mich auch. Aus einer sicheren Lage nehmen wir hier Hunger, Krieg und entsetzliches Leid von Kindern und Erwachsenen wahr. Es macht mir Angst, wenn ich an das Potential von Entwicklungen denke, die ich mir nicht vorstellen mag.

*Jesus fordert uns zur radikalen Umkehr auf. Ich schaffe es nicht. Wie leben Sie in dieser Ambivalenz: das Vertraute lieben, aber wissen, dass es nicht gut ist?*

Mir ist mein heiles Leben bewusst und ich bin so dankbar dafür. Diese Radikalität kann ich nicht umsetzen. Ich denke so oft „ich müsste“, leider denke ich am meisten „die anderen müssen“. Ich lebe aber in dem Glauben, dass ich auch mit meiner Schwäche von Gott wirklich geliebt bin. Das hilft mir. Ich bin begrenzt und ich darf es sein. Ich bin dankbar dafür, dass ich in schwierigen Situationen so oft ein Leuchten sehe – die andere Seite der Medaille. Das ist ein Geschenk, in der Lage zu sein, auch das Gute zu sehen.

*Ist Glauben etwas, was man lernen kann?*

Es beginnt mit einem Gefühl und bei mir war es meine katholische Großmutter, die mich mit in die Kirche nahm. Sie vermittelte mir Sicherheit. Dann hatte ich eine Kindergottesdienstbegleitung, die mich von zu Hause abholte. So kamen die Struktur und der sichere Rahmen der Rituale. Und dieser Rahmen gibt Glauben einen Halt. Ich bin dankbar für die vielen Möglichkeiten, hier in der Kirche, mich in Glaubensfragen weiterzubilden und vor allem auch, frei mit anderen Menschen darüber sprechen zu können.

*Und mit mir heute. Dafür bin auch ich dankbar.*

Stefanie Hempel

## Osterfreude

So 1. April, ca. 6.30 Uhr | Gemeindehaus

Freuen Sie sich auf ein gemeinsames Frühstück nach dem Frühgottesdienst (Beginn: 5 Uhr) am Ostersonntag. Im Gemeindehaus erwarten Sie eine festliche, österlich geschmückte Tafel und eine fröhliche Runde. Ehepaar Schönfeld und Team laden herzlich dazu ein!



## Gott sei Dank – für Alfred Zeise



Alfred Zeise

In einem bewegend schönen Gottesdienst – das darf für eine Trauerfeier auch gelten – haben viele Angehörige, Freunde und Gemeindeglieder Abschied von Alfred Zeise genommen. Die Kirche war voll und eine volle Kirche hat ihn stets gefreut. Alfred Zeise ist am 18. Februar im Alter von 73 Jahren gestorben. Als Kirchengemeinderat und als Gemeinde haben wir ihm viel zu verdanken. Er war ehrenamtlicher Küster und in diesem Ehrenamt vorbildlich. Wir gedenken seiner als ein so treues Gemeindeglied; viele von uns wusste er zu beeindrucken mit seiner freundlichen Art, seinem Engagement, seiner Dankbarkeit und seinem tiefen Glauben. Nun soll er in Gott geborgen sein.

*Dr. S. Bötzel u. Pastor K.-G. Poehls für den KGR*



Gott schuf Vögel, Skulptur von Jan Koblasa auf dem Friedhof Blankenese

## Friedhof Blankenese Führungen und Konzerte

Sa 5. Mai, 15 Uhr | Friedhofskapelle

Freuen Sie sich auf noch mehr Abwechslung bei den Veranstaltungen auf dem Friedhof! Unter die üblichen Andachten am jeweils ersten Samstag im Monat mischen sich zwei besondere Führungen. Am 5. Mai steht das Thema Schöpfung im Mittelpunkt, auch die Kunstwerke zu den Schöpfungstagen werden eingebunden. Bei der Führung am 1. September – Titel: „Das letzte Hemd hat keine Taschen“ – wird viel Interessantes über Beerdigungsbräuche zu hören sein. Zudem stehen zwei musikalische Nachmittage auf dem Programm: „Jahreszeitliche Lieder aus Japan“ am 7. Juli und ein Klezmer-Konzert am 3. November.

Beginn jeweils um 15 Uhr an der Friedhofskapelle | Eintritt frei, Spenden für die Musiker erbeten

## Runder Tisch Blankenese Willkommen im Björnsonweg!

Anfang Mai 2017 wurde mit dem Bau des von Fördern & Wohnen betriebenen Pavillondorfes am Björnsonweg begonnen. Im Laufe der kommenden Wochen werden dort die ersten von insgesamt 192 Geflüchteten willkommen heißen. Auf dem am Waldesrand gelegenen Grundstück entstanden acht zweigeschossige Häuser mit je vier Wohnungen mit Platz für insgesamt 24 Menschen sowie ein Verwaltungsgebäude.



Noch Baustelle, bald voller Leben: Pavillondorf am Björnsonweg

Der Runde Tisch Blankenese wird die Einzugsphase engmaschig begleiten. Flüchtlingsberaterin Helga Rodenbeck konnte bereits 30 neue freiwillige Helferinnen und Helfer gewinnen, darunter auch Nachbarn vom Björnsonweg und Geflüchtete, die seit längerem in der Umgebung leben, auf eigenen Beinen stehen und gut deutsch sprechen. Sie werden den Neuzugezogenen beiseite stehen, sie mit den hiesigen Lebensgewohnheiten vertraut machen und für ein gutes Miteinander sorgen. Viele Projekte und Initiativen, die in der Flüchtlingsunterkunft Sieversstücken gut funktionieren, sollen auch am Björnsonweg etabliert werden, etwa Sport- und Sprachangebote, Hausaufgabenhilfe, Kindergruppen, gemeinsames Frühstück und Kaffeetrinken. Auch sollen die neuen Familien bei Behördengängen und Arztbesuchen unterstützt werden. Vor allem für die Suche nach Praktikums- und Arbeitsplätzen ist weitere Hilfe vonnöten. Die „Initiative Zukunftsanker“ des Runden Tisches freut sich über Freiwillige, die diesbezüglich Patenschaften übernehmen würden. Die Bereitschaft zur Fortbildung wird vorausgesetzt. Ferner werden Tagesmütter gesucht, die Platz haben für Flüchtlingskinder.

Kontakt: Helga Rodenbeck, Tel. 0172 4350633, fluechtlingsberatung@blankenese.de | www.runder-tisch.blankenese.de

## Fischerhaus Internet-Café MW65plus

40 Teilnehmende über 65 Jahre haben in Kursen mit Dagmar Hirche gelernt, ihr Smartphone oder Tablet besser zu nutzen. Die Stimmung war gut, die Lernkurve auch. Viele der TeilnehmerInnen würden gerne gelegentlich gemeinsam üben und Kurse zu einzelnen Apps besuchen. Sie auch? Schauen Sie doch einmal in unserem Internet-Café im Souterrain des Pastorats Mühlenberger Weg 64 vorbei oder melden Sie sich zu einem der Kurse an. Wir starten mit einem Kurs und mit einem offenen Treffpunkt pro Monat.

## Versilberer-Café

Do 19. April und Do 17. Mai, 16 bis 18 Uhr  
Wir beantworten Ihre Fragen.

Anmeldung nicht erforderlich, Getränke-Spende erbeten

## Einführung Smartphone und Tablet

Sa 28. April und Sa 26. Mai, 10 bis 13 Uhr

Max. 10 Personen | Anmeldung am Counter, Tel 866250-0 |  
Spende von 5 € erbeten

## Machen Sie doch mit in unserem Team!

Teilen Sie das, was Sie schon können und was Sie begeistert! Andere, die sich gerade erst vertraut machen mit Geräten und Technik, freuen sich darüber. Die ersten Kurse und Café-Zeiten organisieren Odilo Roloff, Roman Wetenkamp und Albrecht Kasper zusammen. Gerne beantworte ich Ihre Fragen.

Kontakt: Albrecht Kasper, Tel. 866250-40

## Goldene Konfirmation

Do 10. Mai (Himmelfahrt), 10 Uhr | Kirche

Am Himmelfahrtstag feiern wir die Goldene Konfirmation derjenigen, die 1967 und 1968 in unserer Gemeinde konfirmiert wurden. Im Anschluss an den festlichen Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus die Möglichkeit zu Begegnung und Austausch bei Kaffee und Kuchen.

Wenn Sie (ggf. durch Heirat geänderte) Namen und Adressen von auswärtig lebenden Goldenen Konfirmanden kennen, melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro, damit wir möglichst viele erreichen und einladen können.

Anmeldung: Tel. 866250-0, kirchenbuero@blankenese.de

## Förderkreis Historisches Blankenese Ausstellung zur Revolution 1918

Mi 16. Mai, 18 Uhr | Ort: N.N.

Wie gingen die Blankeneser mit den Chancen und Risiken um, die sich durch das Ende von Kaiserreich und Krieg bzw. durch die raschen Reformen der Weimarer Republik ergaben? Angst vor „russischen Verhältnissen“ und die Hoffnung auf „Recht und Ordnung“ bildeten die emotionale Grundlage

## Konstruktiv Neinsagen im Ehrenamt Abgrenzung und Selbstfürsorge

Mi 4. April, 20 Uhr



A.-S. Hecker

Vortrag von Annette-Susanne Hecker,  
Diplom-Psychologin, Hamburg

Menschen, die ein Ehrenamt annehmen, kümmern sich dabei fast immer um Hilfsbedürftige. Sie hören zu, bringen Verständnis auf, haben Empathie ohne Grenzen – ein Einsatz, der zu aufopfernder Hingabe bis hin zur Selbstaufgabe führen kann. Welches Rollenverständnis

habe und vermittele ich? Wie kann ich Grenzen, etwa meiner Belastbarkeit erkennen, benennen und wahren?

Eintritt frei | in Kooperation mit „Gemeinde hilft!“ Zeitstifter und dem Blankeneser Hospiz

## Das Labyrinth – Symbol unseres Lebensweges

Sa 7. April, 10 bis 17 Uhr | St. Salvatoris, Geesthacht

Wir laden ein zu einem Tagesseminar in Geesthacht. Mit seinen Windungen und Biegungen, die uns in die Mitte führen, können wir das Labyrinth als spirituellen Weg zu uns selbst erfahren und als Kraftquelle für den Alltag erleben. Seine Botschaft lautet: Was immer kommt – du kannst auf deinem Lebensweg nicht verloren gehen!



Kaisergeburtstag 1916 in der Blankeneser Kirche

für alles weitere Handeln. Hunger und wirtschaftliche Not waren auch in Blankenese Merkmale der Zeit. Mit der Eingemeindung Dackenhudens kam es zu einer lokalen Revolution. Meinungs- und Pressefreiheit, gleiches Wahlrecht für die Frauen oder zu, Beispiel die Trennung von Kirche und Staat sind weitere wichtige Themen, die in Blankenese zum Ausdruck kamen.

Waren diese Entwicklungen willkommen oder glaubte man an die Dolchstoßlegende und sehnte sich zurück in die „heile Welt“ des Kaiserreichs? Diesen Fragen geht die diesjährige Ausstellung des Förderkreises Historisches Blankenese e.V. nach, die bis Ende Juli zu sehen sein wird. Der Ausstellungsort wird noch bekannt gegeben.

historisches@blankenese.de



Anmeldung: im Gemeindebüro, Tel. 866250-0 oder bei Lore Oldenburg, Tel. 860458 und Hella Marwedel, Tel. 805506 | individuelle Anreise: St. Salvatoris, Kirchenstieg 1, 21502 Geesthacht

## Blankeneser Gespräche Ombudsstelle für Flüchtlingsarbeit

Di 10. April, 15.30 bis 18 Uhr



A. Stoltenberg

Die Stadt Hamburg hat seit dem 1. Juli 2017 eine Ombudsstelle für die Flüchtlingsarbeit. Die unabhängige Beschwerdestelle kann von Geflüchteten, Bürgerinnen und Bürgern und Mitarbeitenden in den Unterkünften angerufen werden. Der Senat hat die ehemalige Landespastorin Annegrethe Stoltenberg als ehrenamtliche Ombudsfrau berufen. Wie

kann die Ombudsstelle zur Verbesserung vieler Abläufe in der Flüchtlingsarbeit beitragen? Annegrethe Stoltenberg berichtet.

Eintritt: 5 € zugunsten der Flüchtlingsarbeit

www.hamburg.de/ombudsstelle-fluechtlinge  
www.blankenese.de/blankeneser-gespraech

## Benefizkonzert für den Runden Tisch Klavierabend mit Lennart Felix

Mi 11. April, 20 Uhr

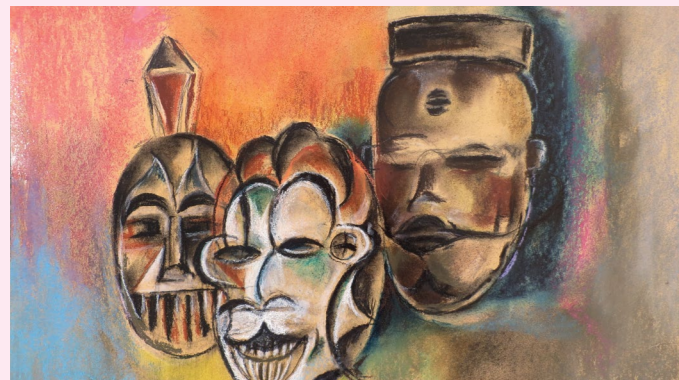


Lennart Felix

Der Münchner Pianist Lennart Felix, Jahrgang 1993, spielt Werke des Barockkomponisten Domenico Scarlatti sowie der französischen Impressionisten Maurice Ravel und Claude Debussy. Felix studierte von 2008 bis 2012 an der Münchner Hochschule für Musik und Theater bei den Professoren Friedemann Berger und Christoph Adt. 2010 gewann er den zweiten Preis beim Internationalen Hindemith Wettbewerb in Berlin. 2016 war er Finalist beim ersten Internationalen Beethoven Kammermusikwettbewerb gemeinsam mit Jan Paul Kussmaul.

Eintritt frei, Spenden für die Begegnungsstätte Buntes Haus erwünscht | gefördert von dem Hamburger Künstler Noah Wunsch

[www.runder-tisch.blankenese.de](http://www.runder-tisch.blankenese.de) | [www.lennart-felix.com](http://www.lennart-felix.com)



Pastellkreide-Zeichnung von Lore Kegel

## Afrika-Bilder von Lore Kegel Exotische Impressionen

So 15. April, 11.30 Uhr

Ausstellungseröffnung mit Thomas Sello, Kunsthistoriker, und Boris Kegel-Konietzko, Diplom-Biologe und Kunsthändler

Gelegentlich lud die Blankeneser Malerin Lore Kegel (1901–1980) zu Ausstellungen in ihr Atelier im Treppenviertel. Fast alle der rund 2000 Pastelle, Ölkreiden und Aquarelle handeln von Forschungsreisen, die sie auch als Kunsthändlerin in ferne Länder vor allem immer wieder nach Afrika unternahm: Landschaften, Menschen, Masken und andere Kultgegenstände. Museen und Sammler in aller Welt waren ihre Kunden. Nachdem ihr der Sohn Boris Kegel-Konietzko Anfang der 60er Jahre als Kunsthändler zur Seite stand, konzentrierte sich die an der Düsseldorfer Akademie ausgebildete Malerin auf ihre eigene Kunst. Die Bilder sind magische Kristallisation optischer Eindrücke, die Formen scheinen gebrochen, wie durch ein Prisma. Die Ausstellung liefert spannende Gegenüberstellungen der Malerei mit Werken aus der afrikanischen Sammlung.

Ausstellung bis Ende Juni

## Zin'naariyâ! – The Wedding Ring

Fr 20. April, 19.30 Uhr: Filmabend zur Ausstellung

Rahmatou Keïta aus dem Niger, die als Regisseurin und Autorin in Frankreich lebt, thematisiert in ihrem Liebesfilm den Konflikt zwischen Tradition und Moderne. Sie bildet zugleich die verblassende Welt alter Rituale und Sitten der Sahel-Bewohner im Niger ab.

Niger, Burkina Faso, Frankreich 2016, 95 Min., engl. Untertitel



Szene aus „Im Strahl der Sonne“

## Filmvorführung Im Strahl der Sonne

Mo 16. April, 17.45 Uhr | Blankeneser Kino

Dokumentarfilm des russisch-ukrainischen Regisseurs Vitali Manski, 2015

Ein Jahr lang begleitete Manski die acht Jahre alte Zin-mi in Pjöngjang und deren Familie. Mit einer Mischung aus staatlich absegneten Inszenierungen, später eingesprochenen Kommentaren und geheimen Aufnahmen zeichnet er ein ganz eigenes Zeitbild Nordkoreas.

In Kooperation mit dem Blankeneser Kino | Kinointritt: 6 €, nur Abendkasse | [www.blankeneserkino.de](http://www.blankeneserkino.de)

## Zwischen Radikalisierung und stillem Rückzug Islam in der Krise

Mi 18. April, 20 Uhr



Dr. Michael Blume

Der Islam scheint selbstbewusst zu expandieren. Doch das Gegenteil ist der Fall. In seinem jüngst erschienenen Buch „Islam in der Krise: Eine Weltreligion zwischen Radikalisierung und stillem Rückzug“ erklärt Dr. Michael Blume, Religions- und Politikwissenschaftler das Szenario als Symptom einer weltweiten tiefen Krise des Islams. Sein Vortrag bietet eine Chance, diese Krise und die Konflikte zwischen den Kulturen besser zu verstehen und gemeinsam zu neuen Lösungswegen zu kommen.

In Kooperation mit der Initiative Weltethos e.V.  
[www.initiative-weltethos.de](http://www.initiative-weltethos.de)  
[www.blume-religionswissenschaft.de](http://www.blume-religionswissenschaft.de)



## Blankeneser Gespräche: Kirchentour Backstein, Barock und Butterkuchen

Mi 18. + 25. April, 10 bis 18 Uhr

Der Ausflug führt nach St. Johannis in Altona – der im neugotischen Stil erbauten heutigen ‚Kulturkirche‘ – und dann weiter in die Vier- und Marschlande. Dort stehen Führungen in der barocken Dreieinigkeitskirche Allermöhe–Reitbrook sowie in St. Pankratius in Ochsenwerder auf dem Programm.

Kosten: 30 € (Bus, Kaffee u. Kuchen) | Anmeldung: Cornelia Strauß, Tel. 58950223, [cornelia.strauss@kirchenkreis-hhsh.de](mailto:cornelia.strauss@kirchenkreis-hhsh.de).

## Literaturcafé

Annette Mings: Was alles war

Do 19. April, 10 Uhr

Marion Poschmann: Die Kieferninseln

Do 17. Mai, 10 Uhr

Einführung, anschließend Gespräch über Werk und Autorin



## Auferweckung und Unsterblichkeit – Gewissheit ohne Sicherheit

Mi 25. April, 20 Uhr



Prof. Dr. M. Moxter

Vortrag von Dr. Michael Moxter, Professor für Systematische Theologie, Universität Hamburg

Gibt es ein Leben nach dem Tod? Eine Auferstehung von Leib und Seele oder nur der Seele? Gibt es dazu überhaupt belastbare Aussagen? Die Auseinandersetzung mit diesen Fragen hat Menschen von jeher und in allen Kulturen beschäftigt. Prof. Moxter macht uns bekannt mit Gedanken aus der griechischen Philosophie (Plato), mit Zeugnissen des Alten Testaments (Hesekiel 37) und der evangelischen Theologie.

## Im Rahmen der Europawoche Hamburg Die andere Seite der Hoffnung

Mo 7. Mai, 17.45 Uhr | Blankeneser Kino

Film des finnischen Regisseurs Aki Kaurismäki, 2017, anschließend Gespräch mit Dietrich Gerstner, Theologe u. Mitbegründer der diakonischen Basisgemeinschaft „Brot und Rosen“

Khaled, ein junger Syrer, gelangt als blinder Passagier nach Helsinki. Dort will er Asyl beantragen, ohne große Erwartungen an seine Zukunft. Als die finnischen Behörden entscheiden, Khaled in die Ruinen von Aleppo zurückzuschicken, beschließt dieser, illegal im Land zu bleiben. Er landet als Putzkraft und Tellerwäscher in einem Restaurant. Aki Kaurismäki („Le Havre“) möchte mit seinem neuen, ebenso humorvollen wie melancholischen Film „die europäische Blickweise aufbrechen, in Flüchtlingen entweder ausschließlich bedauernswerte



Szene aus „Die andere Seite der Hoffnung“

Opfer oder nur anmaßende Wirtschaftsmigranten zu sehen, die in unsere Gesellschaften eindringen, bloß um uns die Jobs zu klauen, unsere Frauen, unsere Häuser und unsere Autos.“

In Kooperation mit dem Runden Tisch Blankenese und dem Blankeneser Kino | Kinointritt: 6 €, nur Abendkasse | [www.blankeneserkino.de](http://www.blankeneserkino.de) | [www.runder-tisch.blankenese.de](http://www.runder-tisch.blankenese.de) | [www.die-andere-seite-der-hoffnung.de](http://www.die-andere-seite-der-hoffnung.de)

## Benefizkonzert für die Stiftung Cristo Vive Jesu Nachfolge heute

Di 15. Mai, 18 Uhr | Kirche

Programm: Kantate von Dietrich Buxtehude: Alles, was ihr tut mit Worten und mit Werken (1666) | Felicitas Kukuck: Seligpreisungen (1953/94) | Gustav Holst: Teile aus der St. Paul's Suite | Ausführende: Seniorekantorei, Singkreis Felicitas Kukuck, Projektorchester | Leitung: Eberhard Hasenfratz

Anschließend im Gemeindehaus:



## Begegnungen mit Sr. Karoline Mayer

Karoline Mayer lebt und arbeitet seit 1968 als Ordensschwester in den Armenvierteln von Santiago de Chile. Dort hat sie Menschen von den Müllbergen geholt und ihnen ein menschenwürdiges Leben zurückgegeben. Sie baute ein großes Hilfswerk auf, die Fundación Cristo Vive – mit Gesundheitszentrum, Berufsbildungswerken, Kindergärten, Obdachlosenheimen und vielem mehr. Im Gespräch mit Weihbischof em. Dr. Hans-Jochen Jaschke, Pastor Thomas Warnke und Dr. Brigitte Mahn wird Sr. Karoline über ihre Arbeit berichten.

Eintritt frei, um Spenden für die Stiftung Cristo Vive wird gebeten | Kontakt: Dr. Brigitte Mahn, [drmahn@gmx.de](mailto:drmahn@gmx.de)  
[www.cristovive.de](http://www.cristovive.de)

Das gesamte Halbjahresprogramm mit ausführlichen Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf [www.gemeindeakademie.blankenese.de](http://www.gemeindeakademie.blankenese.de), die Papierversion erhalten Sie in der Kirche und im Gemeindehaus oder wird auf Wunsch zugesandt: [gemeindeakademie@blankenese.de](mailto:gemeindeakademie@blankenese.de), Tel. 866250-16.

Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt, Spenden von 5 € sind erbeten.



## Bonhoeffer und die Mystik Im Augenblick der Wahrheit



Dr. Schlingensiepen

Mi 23. Mai, 20 Uhr

Vortrag von Dr. Ferdinand Schlingensiepen

Heute wird Dietrich Bonhoeffer von vielen Theologen als Mystiker bezeichnet. Diese Auffassung teilt Bonhoeffer-Biograph Schlingensiepen nicht. Doch habe sich Bonhoeffer, der die Mystik in jungen Jahren heftig abgelehnt hatte, wenige Jahre vor seinem Tod für mystische Gotteserfahrungen geöffnet. In seinem Denken lassen sich Parallelen zu den Werken der spanischen Mystikerin Teresa von Avila finden. Diesen Weg wird Dr. Schlingensiepen in seinem Vortrag nachzeichnen.

## Blankeneser Konzerte Recital Horn und Klavier

Sa 14. April, 18 Uhr | Gemeindehaus

Highlights aus dem Repertoire für Horn und Klavier stehen auf dem Programm eines Konzertabends, zu dem Claudia Strenkert, Solohornistin des NDR Elbphilharmonie Orchesters, und der Pianist Eberhard Hasenfratz einladen. Sie spielen Sonaten von Beethoven, Hindemith und Jane Vignery. Außerdem ist die berühmte und sehr anspruchsvolle Villanelle von Paul Dukas zu hören.

Eintritt 12 €, erm. 7 €



Claudia Strenkert

## Body and Soul

Do 17. Mai, 20 Uhr | Kirche

Der Jazzchor der Hamburger Hochschule für Musik und Theater unter Leitung von Sänger Ken Norris und Pianist Erik Siebel präsentiert ein abwechslungsreiches Programm aus Swing, Latin und Gospel. „Body and Soul“ bringt



Dr. Martin Bauschke

## Brückenbauer zwischen Islam und Christentum

Mi 30. Mai, 20 Uhr

In den vergangenen drei Jahrhunderten gab es in Deutschland eine ganze Reihe großartiger Vorbilder der Verständigung zwischen Christentum und Islam. Von ihnen können wir Toleranz und Einfühlungsvermögen lernen. In seinem Vortrag wird Dr. Martin Bauschke, Religionswissenschaftler, Theologe und langjähriger Leiter des Berliner Büros der Stiftung Weltethos, die Brückenbauleistungen u.a. von Lessing, Goethe und Annemarie Schimmel sowie von Muhammad Asad, Prinz El Hassan Bin Talal sowie von Muhammad Salim Abdullah vorstellen.

In Kooperation mit der Initiative Weltethos e.V.  
www.initiative-weltethos.de

Kompositionen von Jazzgrößen wie Count Basie, Duke Ellington und Chick Corea in farneichen Arrangements von Gene Puerling, Artie Shaw sowie aus den eigenen Reihen zum Klingen. Jazzstudierende der Hochschule begleiten den Chor stilsicher und virtuos durch den Abend.

Eintritt frei, Spenden erbeten

## Mendelssohn-Klaviertrios komplett

Sa 19. Mai, 19 Uhr | Gemeindehaus

Das Hamburg Trio rund um den Pianisten Eberhard Hasenfratz widmet sich in diesem Jahr auf seinen Tourneen nach St. Petersburg und Japan den drei Klaviertrios von Felix und Fanny Mendelssohn. Die Violinistin Mitsuru Shiogai, Tokio, Cellist Vytautas Sondeckis, NDR Elbphilharmonie Orchester, und Eberhard Hasenfratz geben am 19. Mai in Blankenese vorab eine Kostprobe des Tournee-Programms.

Eintritt 12 €, erm. 7 €



Hamburg Trio mit Eberhard Hasenfratz (M.)

## Konfirmationen 2018

Sa 21. April, 11 Uhr | Pastor Thomas Warnke  
Carlotta Andersen | Jakob Ansell | Ben Beecken | Maria Bungart | Johannes Grimme | Nora Hammami Hauasli | Anni Joerss | Piet Kramer | Josefine Leder | Marlene Matthiessen | Theresa-Marie Quasdorf | Maxima Scholz | Lily Schurig | Sina Stegemann | Johanna Vogel | Jonathan Wüstefeld

Sa 21. April, 14.30 Uhr | Pastor Thomas Warnke  
Moritz von Bredow | Julius von dem Bussche | Lilly Depken | Florian Hasenfratz | Jonah Lütchens | Malte Schmal | Caroline Schwantes | Antonia Steffens | Charlotte Thieme | Katharina Thoma | Anton Weiß | Levin Wiedow

Sa 22. April, 10 Uhr | Pastor Thomas Warnke  
Alexander Arndt | David Bahner | Maya Baryschnikow | Farina Bröker | Benedikt Hauber | Marie-Claire Müller | Carolin Schmidt-Maag | Alba Schoch | Flora Vollmer | Aaron Wiebe

Sa 26. Mai, 15 Uhr | Pastor Klaus-Georg Poehls  
Paulina Aries | Jakob Bode | Ella Burlon | Jannes Duncker | Moritz Eichler | Emilia Grützediek | Emma Habertag | Henriette Henderson | Julius Lorey | Sophie Luzar | Johanna Michahelles | Victoria Ohnimus | Teo Richter | Juliane Stark | Paul Stiekel | Antonia Vinnen | Floria Wege | Greta Wollin



So 27. Mai, 10 Uhr | Pastor Klaus-Georg Poehls  
Juliana Bade | Frida Cimbal | Victoria Czech | Emily Hauth | Justus Kemmer | Luca Klose | Laurenz Köpp | Jonathan Munzig | Maria Anastasia Scharff | Clara Voßbeck | Antonia Wilde | Johanna Winkelmann

Amadeus Barretto wird am 22. September konfirmiert.

Sa 23. Juni, 11 Uhr | Pastor Thomas Warnke  
Lola Bänk | Casper Baum | Elina Dornhof | Brian Ferber | Hugo Graap | Narada Grosser | Clara Hesse | Katharina von Hirschhausen | Amelie Kaiser | Greta Kühnelt | Lena Molzow | Pialotta Müllauer | Luisa Nissen | Friedrich Richard Paulick | Anna Luna Rave | Kira Sinnig | Mattis Speth | Anouschka Schäfer | Satu Schulte | Jacob Schroeder | Benedict Schwartz | Helene Strauch | Stine Tauber | Anna-Magdalena Taylor | Maximilian Weisser

Sa 23. Juni, 14.30 Uhr | Pastor Thomas Warnke  
Paul Achenbach | Nick-Julius Harms | Justus Kapferer | Oscar Lucius | Emma Mazzotti | Max Sielaff | Eric Schwerdtfeger | Felix Graf von Schwerin | Julian Dammeyer | Jenne Hecker | Finnegan Hennings-Huep | Benedict Hermfisse | Justus Karthaus | Paul Langenohl | Philip Lucius | Moritz Ossmann | Leonas Pausch | Anton Pilch | Constantin Prior | Julius Thies

### Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Di 19. Juni, 15.30 bis 17 Uhr | Gemeindehaus

Neben dem knapp zweijährigen Unterricht (wöchentliche Treffen, zwei Freizeiten) bieten wir auch einen einjährigen Kurs an (wöchentliche Treffen, drei Freizeiten). Zu Beginn sollten die Teilnehmer mindestens 13 Jahre alt sein. Auch Jugendliche mit Förderbedarf sind herzlich willkommen. Zur Anmeldung bitte Geburts- und ggf. Taufurkunde mitbringen.

Nähere Informationen: Pastor Thomas Warnke, Tel. 866250-33 |  
Pastor Klaus-Georg Poehls, Tel. 866250-25



So 24. Juni, 10 Uhr | Pastor Thomas Warnke

Antonie Cramer | Frederik Dieckmann | Hanna Diercks | Lena Dieselhorst | Eilee Fidelak | Martha Fischer | Valentino Friedrich | Carolina Glüer | Paula Kube | Caroline Mayer | Simon Poddig | Leonie Raasch | Lilly Seifert | Julian Schmidt-Hollburg | Antonie Schulze | Luise Stausberg | Mona Tesch | John Alexandre Weissenborn | Victor Winter-Buerke | Jonathan Wille

## Bugenhagschule am Hessepark

Musikalisches Kreativlabor!

Mit dem neuen Inklusionsprojekt „Musikalisches Kreativlabor!“ sind wir, zwölf Schülerinnen und Schüler der Sonderpädagogikklasse im Alter von 11 bis 13 Jahren, mit den Symphonikern Hamburg auf musikalische Forschungsreise gegangen. Auf vielseitige und kreative Weise haben wir Bernsteins Westside Story entdeckt. In diesem mehrwöchigen Prozess entstanden neue Klangcollagen, Kurzgeschichten, Comics und kleine szenische Darstellungen. Wir hatten in der Schule Besuch von Musikern der Symphoniker Hamburg, die uns ihre Instrumente und die Orchesterarbeit vorstellten. Gemeinsam mit Eliza Prieß, unserer Musiklehrerin, entwickelten wir die „Hamburg Story“ und „Bugi Story“. Darin haben wir unsere Gedanken und Gefühle zu verschiedensten Themen wie Streit, Freundschaft und Liebe sowie zu unserer Stadt Hamburg und dem Schulalltag ausgedrückt. Die Ergebnisse wurden Mitte Januar im Studio E der Laeiszhalle uraufgeführt.

### Bugi-Chor

An der Bugenhagschule gibt es seit Ende des letzten Jahres einen Chor, der Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, Schülerinnen und Schüler der Oberstufenklassen offen steht. Alle zwei Wochen, immer dienstags, wird gemeinsam musiziert. Im Weihnachtsgottesdienst gab es bereits das erste Konzert. Die nächste Kostprobe folgt im Oster-Schulgottesdienst am 5. April um 8.30 Uhr in der Kirche.

Kontakt: schulbuero-blankenese@bugenhagschulen.de

## Bugenhagenschule Individualisiertes Lernen in der Projektwoche

Zwei Wochen lang haben Oberstufenschülerinnen und -schüler während der erstmals organisierten Projektwoche jahrgangs- und fächerübergreifend gearbeitet. Sie hatten die Wahl zwischen den Themenbereichen „Krieg und Frieden“, „Future Worlds“ sowie „Glaube und Gesellschaft“. Sie waren an außerschulischen Lernorten unterwegs, etwa an der Universität und in Bibliotheken, und bekamen Unterstützung von Experten, darunter Universitätsdozenten und eine Professorin für Medizinethik. Dabei sind höchst unterschiedliche Ergebnisse entstanden, zum Beispiel eine Talkshow zur Frage, ob die Bundesrepublik und Rüstungsunternehmen am Entstehen von Kriegen beteiligt sind, oder eine Reportage, die untersucht, ob Menschen mit ihren gentechnologischen Forschungen „Gott spielen“. Die Jugendlichen konnten Problemstellung wie auch die Präsentationsform frei wählen. Das Spektrum reichte von Essay über Filmreportage, Radiobeitrag bis zur Powerpoint-präsentation. Zum Abschluss der Woche wurden alle Arbeiten in einer Bühnenpräsentation und einer Ausstellung vorgestellt.

Es gibt noch einige wenige Plätze für Interessenten des Oberstufenprofils, das im kommenden Schuljahr startet. Nähere Informationen über schulbuero-blankenese@bugenhagenschulen.de, Tel. 86623534 www.bugenhagen-schulen.de/blankenese



## Tauferinnerungsgottesdienst Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls!

So 8. April, 11.30 Uhr | Kirche

Der Taufbaum in unserer Kirche trägt viele Früchte: alle Kinder, die seit Ostern 2017 hier getauft wurden. Mit ihnen und ihren Familien feiern wir einen Tauferinnerungsgottesdienst zur FaGo-Zeit. Wir ernten alle Äpfel und legen die Bilder der Täuflinge des letzten Jahres zu den anderen, die hier in unserer Kirche getauft sind, in ein großes Taufbuch.

Wir feiern zusammen einen bunten und fröhlichen Familiengottesdienst und erinnern uns noch einmal an den Zuspruch Gottes über unserem Leben, damit wir es nicht vergessen: Gott hat uns lieb, komme, was wolle. Wir sind von ihm gesegnet für unser Leben.

Christiane Melchior

## Kurznachrichten

### Klang- und Stille-Meditation

Bitte vormerken: Am Freitag, 1. Juni, um 19 Uhr, lädt der Blankeneser Musiker und Pianist Florian Noack zu einer Klang-Meditation in die Kirche ein. Bringen Sie sich gerne ein – mit Ihrem eigenen Instrument oder mit einem aus der reichhaltigen Instrumenten-Tafel, mit Ihrer Stimme, mit einem Wort oder Gedanken. Oder kommen Sie einfach nur zum Hören. Entdecken Sie die gegenwärtige Schöpferkraft und die große Stille als Urgrund alles Klingenden.

Dauer: 75 Minuten | Unkostenbeitrag: 5 €, Kinder haben freien Eintritt.

### Sabbatzeit für die Atempause

Wenn etwas lange Zeit lief, ist es manchmal gut, inne zu halten und das Angebot zu überdenken. Auch, weil wir im Ausschuss „Geistliches Leben“ spüren, wie zäh dieses Andachts-Format am Mittwochabend um 19 Uhr geworden ist, wie klein die Anzahl derer, die sich angesprochen fühlen, wie schwer sich Verantwortliche für die geistlichen Impulse gewinnen lassen, legen wir eine Pause ein von der Atempause. Ab Ostern geht sie in eine Sabbatzeit und wir gucken, was dann neu beginnt.

### Gemeindebriefboten gesucht!

Das Team braucht Verstärkung bei der Verteilung in der Rissener Landstraße (zwei Boten für jeweils 90 Briefe) und an der Elbchaussee (175 Briefe). Auch freuen wir uns über flexible Aushilfen, die Vertretungen übernehmen.

Kontakt: Karin Koch, Tel. 869571

### MitDachEssen

Di 10. April + 8. Mai, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Die Ehepaare Glißmann und Probst mit Team bereiten Essen für Menschen mit und ohne Dach.

### Kirchengemeinderat tagt

Mo 23. April + 28. Mai, 19.30 Uhr | MW 68

Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats im Pastorat Mühlenberger Weg 68

### Kollekten

7.1. Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD: 186,82 | 14.1. Obdachlosentagesstätten Diakonie u. Mahlzeit: 556,18 | 21.1. Proj. Ökumenische Bibelwoche: 189,54 | 28.1. du!mittendrin: 198,86 | 4.2. Projekte d. Diakonischen Werks: 286,75 | 11.2. Tansania: 778,74 | 14.2. Kirche & Kunst: 253,90 | 18.2. Aids-Seelsorge / Teestube Sarah: 424,66

## Kasualien Stand: 23.2.2018

### Taufen

Henry Paul Dunger | Hanna Marie Apple Dunger

### Beerdigungen

Jürgen Hollander (77) | Johann Marks (91) | Irmgard Hillmer (87) | Ado Heintze (93) | Martha Krämer (97) | Karl-Heinz Alpers (97) | Hans Werner Timm (92) | Magdalena Senger (7) | Antje Griem (76) | Wolfgang Trillmich (90) | Michael Krüger (84) | Alfred Zeise (73) | Ursula Fritsch (94)

## April 2018

Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Joh 20,21

SO	1.4.	5.00	OSTERSONNTAG Frühgottesdienst 1 Thess 4,13–14	K.-G. Poehls anschl. Frühstück im Gemeindehaus > S. 3
		10.00	Gottesdienst 1 Sam 2,1–2,6–8a	Propst F. Bräsen C. Melchior
		11.30	Familiengottesdienst	
MO	2.4.	10.00	OSTERMONTAG Gottesdienst mit Gospelchor	U. Drechsler
DI	3.4.	10.00	Kindergartengottesdienst zu Ostern	
MI	4.4.	20.00	Vortrag: Abgrenzung u. Selbstfürsorge im Ehrenamt   GH > S. 5	
DO	5.4.	8.30	Oster-Schulgottesdienst Bugenhagenschule mit Bugi-Chor > S. 9	
SA	7.4.	10.00	Tagesseminar: Das Labyrinth – Symbol unseres Lebensweges > S. 5	
		15.00	Friedhofsandacht   FK	
SO	8.4.	10.00	Gottesdienst Kol 2,12–15	C. Melchior
		11.30	Tauferinnerungsgottesdienst > S. 10	C. Melchior
		11.30	Neu bei uns: Gespräche mit Geflüchteten   GH	
DI	10.4.	12.30	MitDachEssen   GH	
		15.30	Blankeneser Gespräche: Ombudsstelle für Flüchtlingsarbeit   GH > S. 5	
MI	11.4.	20.00	Klavierabend mit Felix Lennart   GH > S. 6	
FR	13.4.	19.00	Taizé-Andacht	
SA	14.4.	18.00	Blankeneser Konzerte: Recital Horn und Klavier   GH > S. 8	
SO	15.4.	10.00	Gottesdienst 1 Pet 5,1–4	K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchior
		11.30	Ausstellungseröffnung: Exotische Impressionen   GH > S. 6	
		15.00	Trauercafé   MW 64 Souterrain	
MO	16.4.	17.45	Film „Im Strahl der Sonne“   Blankeneser Kino > S. 6	
MI	18.4.	10.00	Blankeneser Gespräche: Kirchentour > S. 7	
		20.00	Vortrag: Islam in der Krise   GH > S. 6	
DO	19.4.	10.00	Literaturcafé   GH > S. 7	
		16.00	Internet-Café MW65plus: Versilberer-Café   MW 64 Souterrain > S. 4	
FR	20.4.	19.30	Filmabend zur Ausstellung Exotische Impressionen   GH > S. 6	
SA	21.4.	11.00	Konfirmation > S. 8	T. Warnke
		14.30	Konfirmation > S. 8	T. Warnke
SO	22.4.	10.00	Konfirmation > S. 8	T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst   GH	U. Drechsler
MO	23.4.	19.30	Öffentliche Sitzung des KGR   MW 68	
MI	25.4.	10.00	Blankeneser Gespräche: Kirchentour > S. 7	
		20.00	Vortrag: Auferweckung und Unsterblichkeit   GH > S. 7	
FR	27.4.	10.00	Kindergartengottesdienst	
SA	28.4.	10.00	Internet-Café MW65plus: Einführung Smartphone und Tablet   MW 64 Souterrain > S. 4	
SO	29.4.	10.00	Gottesdienst Apg 16,23–34	F. Brandt
		11.30	Familiengottesdienst	U. Drechsler

## Mai 2017

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. Hebr 11,1

SA	5.5.	15.00	Führung zum Thema Schöpfung   FK > S.4	
SO	6.5.	10.00	Gottesdienst Kol 4,2–4	C. Melchior
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchior
MO	7.5.	17.45	Film „Die andere Seite der Hoffnung“   Blankeneser Kino > S. 7	
DI	8.5.	12.30	MitDachEssen   GH	
DO	10.5.		HIMMELFAHRT	
		10.00	Goldene Konfirmation > S. 5	C. Melchior
SO	13.5.	10.00	Gottesdienst Jer 31,31–34	K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst	K.-G. Poehls
		11.30	Neu bei uns: Gespräche mit Geflüchteten   GH	
DI	15.5.	18.00	Benefizkonzert für Cristo Vive > S. 7	
		19.00	Begegnungen mit Sr. Karoline Mayer   GH > S. 7	
MI	16.5.	18.00	Ausstellungseröffnung Revolution 1918   N.N. > S. 5	
DO	17.5.	10.00	Literaturcafé   GH > S. 7	
		16.00	Internet-Café MW65plus: Versilberer-Café   MW 64 Souterrain > S. 4	
		20.00	Konzert „Body and Soul“ > S. 8	
FR	18.5.	19.00	Taizé-Andacht	
SA	19.5.	19.00	Blankeneser Konzerte: Mendelssohn-Klaviertrios komplett   GH > S. 8	
SO	20.5.		PFINGSTSONNTAG	
		10.00	Gottesdienst 1 Kor 2,12–16	T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchior
		15.00	Trauercafé   MW 64 Souterrain	
			PFINGSTMONTAG	
MO	21.5.	10.00	Ökumenischer Gottesdienst Eph 4,11–15	
MI	23.5.	20.00	Vortrag: Bonhoeffer und die Mystik   GH > S. 8	
FR	25.5.	10.00	Kindergartengottesdienst	
SA	26.5.	10.00	Internet-Café MW65plus: Einführung Smartphone und Tablet   MW 64 Souterrain > S. 4	
		15.00	Konfirmation > S. 8	K.-G. Poehls
		15.00	Erinnerungsfeier für Angehörige   FK	
SO	27.5.	10.00	Konfirmation > S. 9	K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst   GH	U. Drechsler
MO	28.5.	19.30	Öffentliche Sitzung des KGR   MW 68	
MI	30.5.	20.00	Vortrag: Brückenbauer zwischen Islam und Christentum   GH > S. 8	

Abkürzungen: GH = Gemeindehaus | MW = Mühlenberger Weg | FK = Friedhofskapelle | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Aktuelle Informationen zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite [www.blankeneser-kirche.de](http://www.blankeneser-kirche.de)

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“  
Gemeindebrief Nr. 109 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankeneser, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterpaper | Auflage: 8.500 | Redaktionsschluss für Juni/Juli/August 2018: Mi 18.4.2018

„Alle Liebe, Güte und Heiligkeit ist ein gespiegeltes Geschenk. Wir nehmen die Dinge in uns auf, indem wir sie voller Ehrfurcht betrachten, und so schließt sich der Kreis der Liebe.“

*Aus: Richard Rohr, Der göttliche Tanz*

## Die Pastorin und Pastoren

### **Christiane Melchior**

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-21, [christiane.melchior@blankenese.de](mailto:christiane.melchior@blankenese.de)

### **Klaus-Georg Poehls**

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-25, [klaus.poehls@blankenese.de](mailto:klaus.poehls@blankenese.de)

### **Thomas Warnke**

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-33, [thomas.warnke@blankenese.de](mailto:thomas.warnke@blankenese.de)

## Gemeindehaus

Counter und Büro

### **Sieglinde Schmidt**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-0, [kirchenbuero@blankenese.de](mailto:kirchenbuero@blankenese.de)  
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–12.00 Uhr  
Mo–Do 15.00–17.00 Uhr, in den Ferien nur vormittags

## Kirchenmusiker

### **Stefan Scharff**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-31, [kirchenmusik@blankenese.de](mailto:kirchenmusik@blankenese.de)

### **Eberhard Hasenfratz**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-0, [eberhard.hasenfratz@blankenese.de](mailto:eberhard.hasenfratz@blankenese.de)

## Diakonisches Netzwerk

### **Daniela Santema**

Mühlenberger Weg 64, Souterrain, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-35, [diakonie@blankenese.de](mailto:diakonie@blankenese.de)

## Seniorenarbeit

### **Albrecht Kasper**

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,  
Tel. 864053, [fischerhaus@blankenese.de](mailto:fischerhaus@blankenese.de)

## Ev. GemeindeAkademie

### **Susanne Opatz**

Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-16, [gemeindeakademie@blankenese.de](mailto:gemeindeakademie@blankenese.de)

## Kontoverbindung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese  
Konto: IBAN DE72 2003 0000 0006 6040 41  
BIC: HYVEDEMM300

## Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

### **Propst Frie Bräsen**

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,  
Tel. 58950-203, [propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de](mailto:propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de)  
[www.kirchenkreis-hhsh.de](http://www.kirchenkreis-hhsh.de)